

# Kiseki Blue N.S.

**K**isekis stellen unter den High-End-Tonabnehmern eine Legende dar, die auf die 80er-Jahre zurückgeht. Damals machten die mal nicht aus Japan, sondern aus Holland, genauer gesagt, vom holländischen Audiodesigner Herman van den Dungen stammenden Edel-Abtaster eine erstaunliche, aber kurze Karriere durch, die einen bleibenden Eindruck hinterließ. Doch das Interesse am Vinyl nahm zu dieser Zeit in einem Maßstab ab, der die Fertigung der Kisekis, die auf Namen wie „Purpleheart“, „Blackheart“ oder „Lapis Lazuli“ getauft wurden, nicht mehr lohnend erscheinen ließ.

Doch inzwischen ist Vinyl Kult und manche Plattenspieler wiegen mehr als ihre Besitzer. Grund genug also für Herman

van den Dungen, seine Kreationen wieder aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Abgesehen von wenigen, noch aus einem Vorrat von New-Old-Stock-Bauteilen gefertigten Remakes werden jetzt auch Neukonstruktionen gefertigt, weshalb das neue „Blue“ nun den Namenszusatz „N.S.“ erhält – für „New Style“.

Wie die alten Namen schon andeuten, betrachtet der Erbauer seine Tonabnehmer nicht als schlichte Rillen-Spürhunde, sondern vielmehr als Kunstwerke. Die freilich in ihrer aktuellen Inkarnation nicht nur auf moderne Materialien zurückgreifen, sondern tatsächlich auch einer anderen „Mode“ folgen, als sie damals vorherrschte. Waren die Edel-Tonabnehmer der 80er doch gerne mal

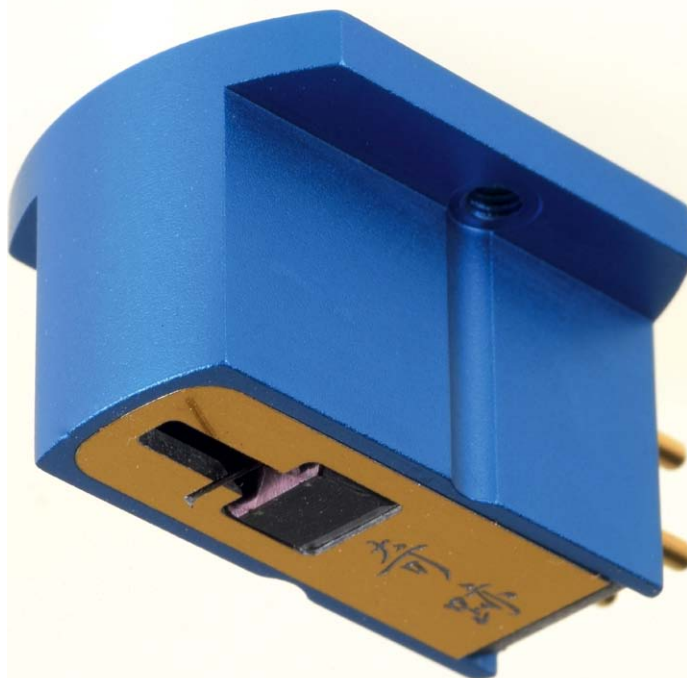
im Ton eher dunkler timbriert (etwa die alten Koetsus), dafür aber durchaus schon zu magischen Klangerlebnissen in puncto Schmelz und Intensität fähig, wenngleich rein technische Parameter, etwa die Abtastfähigkeit, hinter modernen Ansprüchen zurückblieben.

Der neue Kiseki erfüllt diesbezüglich alle Anforderungen, folgt mit 24 mN Auflagekraft aber auch keinen alten Leichtgewichts-Philosophien. Die trockenen technischen Daten (solider Boron-Nadelträger, polierter Line-Contact-Schliff, Alu-Body und Reineisen-Spulenträger) sagen allerdings wenig aus über den Klang des in Bezug auf seine Ausgangsspannung relativ „lauten“ Wunderwerks, das vom Designer über zwei Jahre Entwicklungszeit sorgfältig abgestimmt wurde.

Deutlich frischer im Hochton als sein altes Pendant (von dem der Autor dieser Zeilen eines besaß), glänzt der Blue sprichwörtlich mit ausgedehntem Raumeindruck und viel Akkuratess, die nur dann ins Überanalytische abgeleitet werden könnte, wenn es die beteiligten Spielpartner mit kristallem Einsprenkeln etwas zu gut meinen würden. Doch von jener Eigenschaft, die damals das Faszinierende an einem Kiseki ausmachte – seinen von Körperlichkeit, Intensität und tiefer emotionaler Ansprache geprägten Mitten – konnte auch der Blue N.S. vieles, wenn auch nicht alles in die Neuzeit hinüberretten. Nunmehr aber ist diese Eigenschaft glücklicherweise verbunden mit viel mehr Detailfreude, deutlich höherer Präzision und insbeson-

dere weit besser definiertem Tiefton.

Der Blue N.S. des Jahres 2016 ist definitiv der bessere Tonabnehmer als der Blue einer Vergangenheit, der man nicht nachtrauern muss. Und das weckt natürlich allerhöchste Erwartungen auf die größeren Modelle. **Roland Kraft** ■

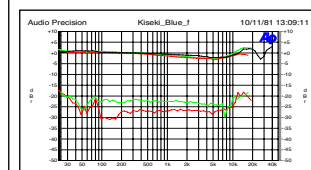


Der abgerundete Body des Abtasters ist in puncto Justage keine allzu gute Idee. Mit seinen 40 Ohm Innenwiderstand sollte der Kiseki zwischen 200 und 500 Ohm abgeschlossen werden. Die Nadelnachgiebigkeit des Blue ist mit 16 Mikrometer pro Millinewton spezifiziert.

## Kiseki Blue N.S. 2000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Audio Offensive  
Telefon: 03322 2131655  
www.audio-offensive.de  
Auslandsvertretungen siehe Internet

### Messwerte Frequenzgang & Übersprechen



Ausgewogen mit leichter Brillanzsenke und nicht allzu hoher, symmetrischer Übersprechdämpfung

**Ausgangsspan.** L/R: 0,99/0,94mV  
**Systemimpedanz** -  $\mu$ H, -  $\Omega$   
**Tiefenabtastfähigkeit** 80  $\mu$ m  
**Hochtonverzerrung (L/R)** 0,11/0,35 %  
**Tiefenresonanz (13-g-Arm)** 10 Hz  
**Systemgewicht** 8 g  
**Empfohlene Auflagekraft** 24 mN  
**Empf. Tonarmklasse** mittel (<14 g)

### Bewertung

<b>Klang</b>	58
<b>Messwerte</b>	7
<b>Praxis</b>	7
<b>Wertigkeit</b>	9

Die Reinkarnation des Kult-Tonabnehmers übertrifft das alte Vorbild in beinahe jeder Hinsicht und ist auch kritisch geschnittenen Scheiben gewachsen.

### stereoplay Testurteil

<b>Klang</b>	abs. Spitzenklasse	58 Punkte
<b>Gesamturteil</b>	sehr gut	81 Punkte
<b>Preis/Leistung</b>		sehr gut